Kronen PANORAMIZEitung

www.mediaprint.at

Sonntag, 19. Oktober 2025



Theater, Musik & **Shopping in Hall**

FREIZEIT. In Hall präsentiert sich der Herbst mit einem spannenden Eventprogramm: Von Musikgenuss über Impro-Theater bis hin zu einem Comedy-Auftritt und einer kunterbunten Einkaufsnacht. SEITE 8



Kultur & Genuss in Budapest erleben

REISE. Budapest vereint als Metropole an der Donau eindrucksvolle Architektur und spannende Kultur. Lesen Sie hier, welche Attraktionen man in der ungarischen Hauptstadt keinesfalls auslassen darf. SEITE 11



Seite 4 Sonntag, 19. Oktober 2025 KREISLAUFWIRTSCHAFT



erst mobil und flexibel. falschen Handhabung oder Doch trotz aller Vorteile Lagerung. Viele Nutzer bergen insbesondere Lithium-Ionen-Akkus auch Risiken. Immer wieder kommt es zu Zwischenfällen, bei denen Akkus überhitzen, Feuer fangen oder gar explodieren. Fachleute bei erhitzt sich der Akku warnen: Unachtsamkeit im Umgang mit Akkus kann

leistungsfähigen schwerwiegende Folgen ha-Energiespeicher ma- ben. Die Ursache solcher chen moderne Technik Vorfälle liegt meist in der unterschätzen die Risiken, die von beschädigten oder falsch geladenen Akkus ausgehen. Besonders gefährlich ist der sogenannte "thermische Durchgehprozess": Dadurch einen inneren Fehler immer weiter, bis er sich

schließlich selbst entzündet. gang mit Akkus entschei-Doch nicht nur Überhitzung, auch mechanische Beschädigungen können gefährlich werden. Wird ein Akku fallen gelassen, gequetscht oder durchstoßen, können seine empfindlichen Zellen beschädigt werden. Die Folge: Kurzschluss, Hitzeentwicklung und im schlimmsten Fall ein Brand.

kommt, ist der richtige Um- und gut belüftet.

dend. Dazu gehört auch das korrekte Laden: Akkus sollten niemals unbeaufsichtigt oder über Nacht geladen werden. Auch die Umgebung spielt eine große Rolle - geladen werden sollte immer auf einer feuerfesten, stabilen Unterlage, fern von brennbaren Materialien. Ideal ist eine Lagerung bei Damit es nicht so weit Raumtemperatur, trocken





IKB-Kreislaufkraft



Wir nutzen die Kraft der Kreisläufe.



Was anderswo Abfall ist. wird bei uns zum Rohstoff: Aus Biomüll, Klärschlamm und Trafowärme gewinnen wir mit unterschiedlichen Techniken neue Energie.

Wir versorgen Innsbruck mit quellfrischem Trinkwasser. Doch dabei bleibt es nicht: Auf dem Weg in die Haushalte wird mit dem Wasser Strom erzeugt und bei der Reinigung des Abwassers wertvolle Wärme entnommen. So nützen wir das Wasser mit all seiner Kraft, bevor es gereinigt zurück in die Natur fließt.





Auch aus Innsbrucks Biomüll gewinnen wir wertvolle Energie: Wir erzeugen daraus Wärme. Damit heizen wir etwa die Saunen im Hallenbad Olympisches Dorf und das Restaurant am Baggersee.

Internet & iT

Wasser & Abwasser

Abfall

er Großbrand in Pill hat die Gefahr deutlich aufgezeigt: Schon eine einzelne Lithium-Batterie kann binnen Sekunden zur Katastrophe führen. Lithium-Batterien stecken in Smartphones, Laptops, Werkzeugen oder E-Bikes. Werden sie falsch entsorgt, können schon Druck oder Beschädigung beim Zerkleinern einen Kurzschluss verursachen - mit drastischen Folgen. "Lithium-Batterien im Restmüll wirken wie Brandbomben. Schon eine einzige Batterie reicht, um ganze Recyclinganlagen zu zerstören", warnt Alfred Egger, Obmann des Tiroler Abfallwirtschaftsverbandes.

So schützen Sie Leben und Umwelt:

 Nie Batterien in den Restmüll werfen

 Sammelboxen im Handel oder Altstoffsammelzentren

Vorsicht: Batterien im Restmüll sind Brandbomben

In Tirol kommt es immer öfter zu Bränden in Recyclingzentren – meistens verursacht durch falsch entsorgte Batterien.





Sonntag, 19. Oktober 2025

Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH.

rien die Pole abkleben

"Jede korrekt entsorgte Batterie schützt unsere Ein-

satzkräfte, die Umwelt und den Geldbeutel von jedem Einzelnen", betont Alfred Egger. Nur durch die richti-

ge Entsorgung lassen sich Brände, Millionenschäden und Gefahren für Menschenleben vermeiden.



Appartementhaus in Fieberbrunn (o.) und die Büroräumlichkeiten in Schwoich (l.).







Zukunftsweisende Holzbauprojekte

Fachlicher Austausch und

grenzüberschreitende Vernetzung.

ürzlich fand im Rahmen bildlichen Beispiel für nach-eines Interreg-Projekts haltigen Holzbau. eine ganztägige Busexkursion mit rund 40 Teilnehmern aus den Bereichen Holzbau, Architektur und Gebäudetechnik statt.

Die Exkursion führte zu vier herausragenden Holzbauprojekten, zwei davon in Bayern (Rosenheim und Bad Endorf). In Fieberbrunn wurde das Appartementhaus Anna Katharina, Preisträger des Holzbaupreises Tirol 2023, aus Holz aus dem eigenen Wald des Bauherrn errichtet. Holzbauplaner Hannes Rettenwander erläuterte die Umsetzung: Holz-Beton-Verbunddecken, versteckte Überzüge und die Außenverkleidung machen das Projekt zu einem vor-

Gebäude in Schwoich

Zum Abschluss präsentierten Martin Lengauer-Stockner und Alessio Perfetti die Umnutzung einer alten Halle zu einem zeitgemäßen Firmengebäude von Holzbau Lengauer-Stockner. Recycling-Bauteile, ein neuer Verwaltungsbau und ein photovoltaiküberdachter Hof zeigen, wie Innovation und Tradition in Holzbauprojekten kombiniert werden können.

Die Besichtigung verdeutlichte den Teilnehmern, wie vielfältig und zukunftsorientiert Holzbau und Energieeffizienz in den Interreg-Gebieten umgesetzt werden.

